

# Lübecker Orgelsommer 2023

präsentiert von  4 VIERTEL



**St. Marien**

**Donnerstag, 6. Juli 2023, 19.00 Uhr**

**Markus Uhl, Heidelberg**

(Organist der Jesuitenkirche Heidelberg)



## PROGRAMM

**Dietrich Buxtehude** (1637-1707)

Praeludium in g BuxWV 149

**Johann Kaspar Kerll** (1627-1693)

Capriccio sopra il cucu

**Johann Ludwig Krebs** (1713-1780)

Toccata et Fuga in E  
pro Organo pleno

**György Ligeti** (1923-2006)

Harmonies

aus: Zwei Etüden für Orgel solo

**Markus Uhl** (\*1978)

Improvisation

**Max Reger** (1873–1916)

Seelenbräutigam  
op. 67 Nr. 37

**Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)

aus Op. 65:

Sonata I

Allegro moderato e serio

Adagio

Andante

Allegro assai Vivace

Lübecker Abendmusiken

Eintritt 10 € (zzgl. VVG)

Kinder, Schüler, Studenten und Schwerbehinderte  
haben freien Eintritt zu allen Konzerten

**Markus Uhl** (\*1978) studierte in Freiburg Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Zsigmond Szathmáry, Dirigieren bei Prof. Dr. Hans-Michael Beuerle), in Weimar Konzertfach Orgel und Orgel improvisation (bei Prof. Michael Kapsner), sowie Musikwissenschaft und Philosophie in Heidelberg und Essen (u.a. bei Prof. Dr. Stefan Klöckner). Er wurde mit einer Arbeit über „Die Choralreform in der Folge des Trienter Konzils und die Editio Medicaea (1614/15)“ zum Dr. phil. promoviert.

Seit Januar 2007 ist er Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Dekanate Heidelberg und Wiesloch und für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg verantwortlich (Cappella Palatina, Arnolt-Schlick-Ensemble, Schola Cantorum, Projektchöre, Orgelspiel, Konzerte, C-Ausbildung, Fortbildung nebenamtlicher KirchenmusikerInnen etc.).

Als Lehrbeauftragter unterrichtet er an Hochschulen in Stuttgart, Weimar und Heidelberg u.a. Orgel improvisation und Gregorianik. Konzerte, Projekte, Vorträge und Fortbildungen gehören zu seinen weiteren Tätigkeitsfeldern.

Preise und Auszeichnungen erhielt er 2001 beim Internationalen Wettbewerb für junge Chorleiter in Budapest, 2002 für seine Diplomarbeit und 2005 beim IX. Internationalen Orgel improvisationswettbewerb in Schwäbisch Gmünd, beim 2. Internationalen Johann-Joseph-Fux-Wettbewerb, beim Wettbewerb des Internationalen Orgelfestivals in Bochum und beim Wettbewerb „Orgel improvisation im Gottesdienst“. Seine Dissertation schloss er mit dem Prädikat „summa cum laude“ ab. Für langjährige intensive Arbeit und vielfältiges Engagement für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg und in der Erzdiözese Freiburg wurde er 2019 von Erzbischof Stephan Burger zum Kirchenmusikdirektor (KMD) ernannt.

Eine Ausbildung zum Orgelsachverständigen, Kurse in Orgel und Orgel improvisation, Gregorianik sowie Dirigieren, Musiktheorie und Kinderchorleitung ergänzen sein musikalisches Spektrum.